



Das Andere Museum in Bayreuth

Kunst, Kultur, Literatur und vieles mehr

Wie der Name schon sagt: Dieses Museum ist anders als andere Museen. Es wurde schon mal als ein ‚begehrter Zettelkasten‘ bezeichnet. Das heißt vor allem: Fast alle Exponate sind offen zugänglich. Man kann z. B. die ausliegenden Bücher in die Hand nehmen, daran blättern oder auf einem der vielen Stühle darin lesen...

Michael Thumser schrieb in der *Frankenpost*: ‚Schultz will keine Feier-Ausstellungen. Das erweist sich auch darin, dass er Schaustücke zwar ordentlich, doch absichtsvoll ungeordnet einander zugesellt. Dabei denkt er an eine Devise von Jean Paul: „Keiner denkt mehr frei, der ein System hat.“‘ Frank Piontek hat in seinem neuen Bayreuth-Führer (Mitteldeutscher Verlag) das Museum als das ‚vielleicht originellste Museum von Bayreuth‘ bezeichnet. Die Ausstellungen sind international, also mit Exponaten aus vielen Ländern.



Kurz zur Geschichte: In den Räumen des Museums befand sich bis Ende 2012 **Das Kleine Plakatumuseum**, das Joachim Schultz 1986 gegründet hat. Mit der Zeit ist die Plakatsammlung auf fast 20 000 Stück gewachsen. Schultz hat sie der Stadt Bayreuth bzw. dem dortigen Kunstmuseum, wo sie nun lagern, geschenkt. Er entschloss sich, in diesen Räumen **Das Andere Museum** zu betreiben, mit Ausstellungen zu kulturhistorischen Themen.

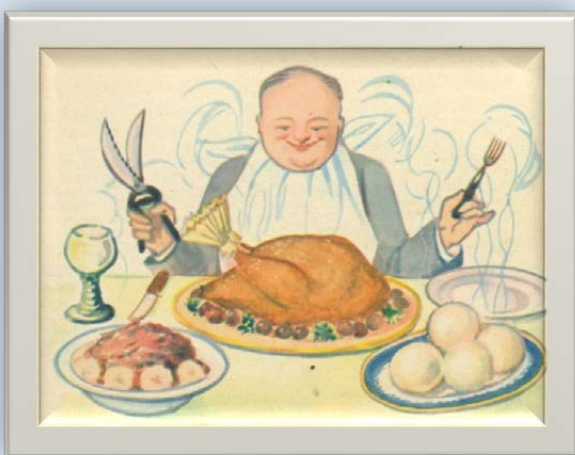


Die erste Ausstellung (2013) war **Jean Paul und Richard Wagner** gewidmet, die beide in diesem Jahr einen runden Geburtstag feierten. Jean Paul 250, Richard Wagner 200 Jahre. Die Besucher konnten sich in die Werke dieser außergewöhnlichen Geistesgrößen vertiefen. Kurze Zitate und Bilder an der Wand, Bücher, Kataloge, Magazine lagen zur Lektüre bereit.



2014 gab es eine Ausstellung zum **Jahr 1914**. Wohl gemerkt: zum ganzen Jahr, nicht nur zum Ersten Weltkrieg. Denn vor dem 1. August gab es wichtige Kulturereignisse, wie etwa die Reise der Maler Klee und Macke nach Tunesien...

2015 zwei Ausstellungen: Zuerst eine **Schau mit Verlagsprogrammen, -Prospekten und -Plakaten**. Die Besucher staunten, wie vielfältig und raffiniert für Bücher geworben wird... Dann die Ausstellung **In Memoriam Günter Grass**, an den mit seinen Werken, Verlagsprogrammen, Zeitschriften und anderen Exponaten erinnert wurde. Dazu schrieb Joachim Schultz für Alliteratus den Beitrag à **Was bleibt von Günter Grass? Zur Ausstellung im Anderen Museum in Bayreuth.**



2016 zuerst die Ausstellung **25 aufregende Jahre: 1945–1970**. Viel Literatur, aber auch Originalfotos und –Zeitungen und –Zeitschriften aus diesen Jahren. Und seit Anfang August läuft die Ausstellung **Das leibliche Wohl**, also eine Ausstellung zum Thema „Essen und Trinken“. Da gibt es viele, viele Kochbücher und Reklame aus über 100 Jahren zu sehen. Zum Beispiel aus dem Daheim-Kalender des Jahres 1910. Eine kleine Sammlung kurioser Flaschen und einige Emailschilder und vieles mehr.



Im Laufe jeder Ausstellung gab und gibt es Lesungen und Vorträge, bei denen Schultz Texte zu den jeweiligen Themen liest. Von Jean Paul und Richard Wagner, aus dem Tagebuch von Paul Klee usw., usw. Bei der nächsten Lesung am 25. September 2016 um 11 Uhr liest Schultz Texte aus dem ***Buch der Tafelfreuden***, das Curt Sigmar Gutkind 1929 herausgegeben hat. Am 23. Oktober, ebenfalls um 11 Uhr, gibt es kuriose Gedichte und Geschichten zum Thema „Essen und Trinken“. Zum Beispiel dieses Gedicht von Christian Morgenstern:

DER AROMAT

Angeregt durch Korfs Geruchssonaten
gründen Freunde einen ‚Aromaten‘.

Einen Raum, in welchem, kurz gesprochen,
nicht geschluckt wird, sondern nur gerochen.

Gegen Einwurf kleiner Münzen treten
aus der Wand balsamische Trompeten,

die den Gästen in geblähte Nasen,
was sie wünschen, leicht und lustig blasen.

Und zugleich erscheint auf einem Schild
des Gerichtes wohlgetroffenes Bild

Viele Hunderte, um nicht zu lügen,
speisen nun erst wirklich mit Vergnügen.

DAUER DER AUSSTELLUNG: BIS ZUM 18. DEZEMBER 2016

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN: DI + DO 15–17 UHR / SO 11–15 UHR
UND NACH VEREINBARUNG

AUSWÄRTIGE BESUCHER SOLLTEN IMMER VORHER ANRUFEN:
O 15 77 – 15 89 000

Weitere Informationen und Bilder findet man auf der Website
www.kleines-plakatmuseum-bayreuth.de



Und hier eine Assemblage mit Exponaten aus der laufenden Ausstellung:



Seit 2015 schreibt Dr. Franz Joachim Schultz für Alliteratus. Mehr zu ihm [hier](#).